

- 9. Antrag Dr. Bod u. Gen. auf Bewilligung eines Beitrags zur Errichtung eines Beethoven-Denkmal in Bonn.
- 10. Antrag Leiss auf Maßnahmen zur Vermehrung der Auslandseinnahmen.
- 11. Tonfilmfrage.

**Verlag Josef Köfel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft a. M. in München.** —

Bilanz per 31. Dezember 1930.

Aktiva.		RM	ℓ
Gebäude und Grundstücke		276 500	—
Mobilien		24 385	80
Technische Anlagen		206 802	—
Kasse, Devisen, Effekten		70 779	73
Außenstände		1 027 405	88
Beteiligungen und langfristige Forderungen		1 110 939	05
Honorarvorauszahlungen		78 707	54
Verlagswerte und Büchervorräte des Sort.		1 351 741	44
Halbfabrikate und Rohvorräte		113 288	—
<b>Wvale RM 100 000,—</b>			
		<b>4 260 549</b>	<b>44</b>
Passiva.			
Kapital		2 500 000	—
Hypotheken		221 325	57
Darlehen		208 316	92
Akzente		154 028	57
Waren- und Bankverbindungen		926 611	68
Rückstellungen		114 172	45
Karl Ruth-Stiftung		10 000	—
Gesetzlicher Reservefonds		30 000	—
Transit. Posten		9 073	66
Gewinnvortrag 1929	3 394,54		
Reingewinn 1930	83 626,05		87 020 59
<b>Wvale RM 100 000,—</b>			
		<b>4 260 549</b>	<b>44</b>

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1930.

Soll.		RM	ℓ
Abschreibungen		88 437	39
Handlungskosten		294 839	01
Miete, Licht, Heizung		86 783	14
Steuern, Versicherungen, Zinsen		207 196	91
Reingewinn		87 020	59
		<b>764 277</b>	<b>04</b>
Haben.			
Rohgewinn:			
Technische Betriebe		251 819	56
Verlag, Sortiment, Zeitungen		509 062	94
Gewinnvortrag aus 1929		3 394	54
		<b>764 277</b>	<b>04</b>

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 122 vom 29. Mai 1931.)

**Von der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel** — Reichs-unfallversicherung —, Berlin, wurde am Sonnabend, dem 13. Juni in Konstanz a. Bodensee die 18. ordentliche Genossenschafts-versammlung abgehalten. Der Vorsitzende der Berufsgenossenschaft, Kaufmann Jacob Astor, Berncastel-Cues, sprach über die Wirtschaftslage. Anschließend an den geschäftlichen Teil hielt das Vorstandsmitglied Wilhelm Jaeger-Celle, M. d. N., einen instruktiven Vortrag über die »Wahlen nach der Reichsversicherung«. Eine Vorführung der von der Berufsgenossenschaft herausgegebenen Unfallverhütungsfilme »Hans Pahauf« (1. und 2. Erlebnis) sowie eines Filmes von der Unfallbehandlungsstelle der Berufsgenossenschaft in Groß-Tornow schloß die eindrucksvolle Versammlung. Für die Genossenschafts-versammlung 1932 wurde als Sitzungsort Kassel bestimmt. — Der Verwaltungsbericht für das abgelaufene 18. Rechnungsjahr zeigt auch wieder das bereits in den letzten Jahren beobachtete Anwachsen der Berichtszahlen und die Zunahme der Verwaltungsgeschäfte. Die Gesamtzahl der bei der Berufsgenossenschaft versicherten Betriebe ist von 95 079 am 31. Dezember 1929 auf 100 613 Ende 1930 gestiegen. Gegen 28 426 Unfälle des Jahres 1929 wurden 28 760 im Berichtsjahre gemeldet. Zur erstmaligen Entschädigung kamen 4939 (im Vorjahre 4607). Die Summe der Hauptausgaben für 1930 beläuft sich auf 2 936 186,44 RM.

Dem Jahresbericht der der Berufsgenossenschaft als Sondereinrichtung angegliederten Gastpflichtversicherungsanstalt ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl am Jahresluß 5186 gegenüber 4796 im Jahre 1929 betrug. In den Mitgliedsbetrieben waren 68 813 (63 651) Personen beschäftigt. Die Entschädigungsleistungen beziffern sich auf 64 660,63 RM (im Vorjahre 47 495,86 RM).

## Personalnachrichten.

**50. Geburtstag.** — Am 24. Juni vollendete Herr Paul Erpf, Inhaber von J. Weise's Hofbuchhandlung in Stuttgart, sein 50. Lebensjahr. Herr Erpf, dem es durch nie erlahmende Tatkraft gelungen ist, in den zehn Jahren, seit er Besitzer der mehr als hundert Jahre bestehenden Firma ist, diese zu einer der größten deutschen Sortimentsbuchhandlungen auszugestalten, hat in führender Stellung auch an zahlreichen gemeinnützigen Bestrebungen in vorbildlicher Weise gewirkt.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

### Wissenschaftliche Lehrbücher.

Die wirtschaftliche Lage wird immer ernster. Deshalb muß jeder Beruf auf Änderung und Besserung bedacht sein. All die dahingehenden Fragen können hier nicht angeschnitten werden, ich greife aber die eine heraus: wissenschaftliche Lehrbücher. Welcher Kollege in einer Hochschulstadt hätte nicht die Erfahrung gemacht, wie sehr da der Absatz gesunken ist. Was ist die Ursache? Einmal Geldknappheit der Studenten überhaupt, sodann die sich mehrenden Beiträge der Verfasser mit dem Verlag, daß ihre Hörer die Bücher erheblich billiger als zum Ordinär-Preis erhalten, ferner die Belieferung dieser Verfasser zum ermäßigten Preis durch den Verlag und schließlich die nach dem Krieg fast überall eingerichteten Hilfsbüchereien der Studentischen Wirtschaftshilfe, welche jedem Studenten (ob arm oder reich) ihre Lehrbücher oft zu Buchhändlerpreisen abgeben. Daß dies möglich ist, daran sind wieder die Lieferanten schuld, und wenn die Verleger selbst nicht direkt liefern, so haben sie meist ein Sortiment unter anderer Firma nebenbei, das solche Lieferungen ausführt und auch sonst dem Sortiment Abbruch tut. Verschärft ist die Sachlage durch den Mengenpreis, welcher Auswüchse erzeugt, die der Sortimenter weder mitmachen darf noch kann. Man erlebt da Erstaunliches.

Daß sie bei solchem Geldzusehen dann »einmal vor die Hühner gehn«, ist erklärlich. So frißt sich dieser Krebsbissen zum Nachteil des ganzen Standes immer mehr ein, und gerade in Hochschulstädten ist daher die buchhändlerische wirtschaftliche Lage sehr trübe. Dazu kommen die vielen Faktoren, die die Absatzmöglichkeit noch mehr erschweren: die Kürzung der Gelder für Kulturaufgaben, für Bibliotheken, Schulen, der Gehaltsabbau und vieles andere mehr, wogegen auf der anderen Seite die Werbungskosten, die Steuern usw. sich erhöhen.

Ich möchte aber heute gerade die Frage der Hilfsbüchereien und ihrer Belieferer angeschnitten haben, und bitte um Aussprache, damit vielleicht doch ein Weg gefunden wird, der gangbar ist.

Darmstadt.

Otto Carus.

### Achtung!

Firmen, die über Erfahrungen mit Herrn Direktor Rosa, Dresden, Vertreter des Verlags Karl Sasse, Düsseldorf, berichten können, insbesondere darüber, ob er sich beim Vertriebe der im Verlage Karl Sasse erschienenen Ausschnitte aus amtlichen Karten als Beauftragter des Reichsamts für Landesaufnahme oder der Reichskartenstelle Berlin ausgibt, werden um Mitteilung an die Geschäftsstelle des Börsenvereins gebeten.

## Inhaltsverzeichnis.

### Artikel:

Die neue Vermögensteuererklärung. Von Dr. R. Runge. S. 605.  
Ein kleiner Beitrag zur Einbandpreisbildung. Von G. Rib. S. 609.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 609.

Kleine Mitteilungen S. 610—612: Unzulässige Zugabe von Gratis-Schecks für graphologische Charakterstudien / Konkurs-eröffnung / Jungbuchhändlerkreis in Leipzig / Hellweg, Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler / Aus Frankreich / Italiens Außenhandel in Büchern im Jahre 1930 / Neueintragen ins Handelsregister / Die Gema / Bilanz Verlag Josef Köfel & Friedrich Pustet, München / Von der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel.

Personalnachrichten S. 612: 50. Geburtstag Paul Erpf, Stuttgart.

Sprechsaal S. 612: Wissenschaftliche Lehrbücher / Achtung!

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: E. Hedrich Nachf. Sämitl. in Leipzig. — Anchrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 29 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.